

Frauen in politischen Spitzenpositionen der EU-Staaten sowie im EU-Bereich

1. Allgemeines

Der Anteil der Frauen an den politischen Spitzenpositionen in den EU-Staaten und im EU-Bereich hat sich insgesamt gesehen leicht verbessert.

So ist die Anzahl der Regierungschefinnen in den EU-Staaten von 2 auf 3 angestiegen. Deutschland, Rumänien und das Vereinigte Königreich haben eine Frau an der Spitze der Regierung.

Der Anteil der weiblichen Regierungsmitglieder (Seniorminister) in den EU-Staaten hat sich von 27,7 auf 30,5 % erhöht. Besonders bemerkenswert ist, dass in Spanien von den 18 Regierungsmitgliedern 11 weiblich sind.

Bei den sogenannten Juniorministern (Staatssekretäre und vergleichbare Funktionsträger) beträgt der Anteil der Frauen 30 %.

Die Anzahl der Staatspräsidentinnen ist mit 4 gegenüber dem Jahr davor gleichgeblieben und beträgt nach wie vor 19 %.

Bei den Regionalregierungen und Regionalversammlungen hat sich ebenfalls keine wesentliche Änderung ergeben.

Hingegen ist die Anzahl der Frauen in den nationalen Parlamenten von 29,3 auf 27,8 % leicht zurück gegangen.

In 8 der 28 EU-Staaten hat eine Frau das Amt der Bürgermeisterin in der jeweiligen Hauptstadt inne (gegenüber 7 im Vorjahr).

Nachstehend finden Sie Detailinformationen über den Anteil der Frauen an den Staatsoberhäuptern, den Regierungschefs, den nationalen Regierungen, den nationalen Parlamenten, den Regionalregierungen und den Regionalversammlungen.

2. Staatsoberhäupter

In den 7 Monarchien der EU sind nach wie vor 2 Frauen Staatsoberhäupter, und zwar in Dänemark und im Vereinigten Königreich. Dies ist wie im Vorjahr ein Anteil von 28,6 %.

Von den 21 Staatspräsidenten sind aktuell – wie im Vorjahr – 4 weiblich. Es sind dies die Präsidentinnen von Estland, Kroatien, Litauen und Malta. Dies macht einen Anteil von 19 % aus.

3. Regierungschefinnen

Derzeit sind 3 diesbezügliche Spitzenpositionen in weiblicher Hand. Dies ist in Deutschland, in Rumänien und im Vereinigten Königreich der Fall. Somit hat sich der Frauenanteil von 7,1 auf 10,7 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöht.

4. Regierungsmitglieder in den EU-Staaten (Seniorminister)

Der Frauenanteil in den nationalen Regierungen (Seniorminister) der EU-Staaten hat sich von 27,7 auf 30,5 % relativ stark erhöht. Von den insgesamt 511 Regierungsmitgliedern in den EU-Staaten sind 156 weiblich. Den größten Frauenanteil besitzt Spanien mit 61,1 % (11 von 18), vor Schweden mit 52,2 % (12 von 23), Frankreich mit 48,6 % (17 von 35), Deutschland mit 43,8 % (7 von 16) und Dänemark mit 40,9 % (9 von 22).

Österreich liegt mit 35,7 % (5 von 14) über dem EU-Durchschnitt (30,5 %).

Unter 20 % liegen Ungarn mit 7,1 % (1 von 14), Litauen und Malta mit je 13,3 % (jeweils 2 von 15) sowie Zypern mit 16,7 % (2 von 12).

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 1**.

5. Frauenanteil bei den Juniorministern in den EU-Staaten (Staatssekretäre und ähnliche Funktionsträger)

Der Frauenanteil bei den Juniorministern beträgt 30,0 %. Von den insgesamt 564 Personen sind 169 weiblich. Den größten Frauenanteil haben Österreich (1 von 2), die Niederlande (4 von 8) und Finnland (2 von 4) mit jeweils 50 %. Danach folgen Spanien mit 45,8 % (11 von 24), Bulgarien mit 43,4 % (23 von 53) und Slowenien mit 40,5 % (15 von 37).

Diese Funktion gibt es nicht in allen Ländern. Darüber hinaus schwankt die Zahl der Funktionsträger (Juniorminister) zwischen 2 (Österreich) und 97 (Vereinigtes Königreich).

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 2**.

6. EU-Institutionen

Von den 28 Kommissionsmitgliedern (inklusive Kommissionspräsident) sind nach wie vor 9 weiblich. Das ist ein Anteil von 32,1 %.

Im Europäischen Parlament liegt der Frauenanteil bei knapp 37 % und hat sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Aufgrund der bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament samt Folgewirkungen sind in diesen Bereichen größere Verschiebungen möglich bzw. zu erwarten. Insgesamt gesehen könnte sich nämlich die Parteienlandschaft nicht unwesentlich ändern.

7. Nationale Parlamente/Erste oder einzige Kammer

Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl aller Mandatare beträgt im Durchschnitt der EU-Mitgliedsstaaten 27,8 % und ist somit leicht zurückgegangen (29,3 %). An der Spitze liegt Schweden mit 46,1 % vor Finnland mit 42,0 %, Frankreich mit 39,6 %, Spanien mit 39,1 %, Belgien mit 38,0 %, Dänemark mit 37,4 % und Österreich mit 37,2 %.

Somit übersteigt der Anteil der Frauen im österreichischen Nationalrat mit 37,2 % deutlich den Durchschnitt der EU-Staaten (27,8 %).

Den geringsten Frauenanteil gibt es in Malta mit 11,9 %, Ungarn 12,6 %, Lettland 16,0 %, Zypern 17,9 %, Kroatien 18,5 % und Griechenland 18,7 %.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 3**.

8. Regionalversammlungen (z. B. Landtage)

Hier liegt der Frauenanteil im Durchschnitt ebenso wie im Jahr davor bei 33,3 %. An der Spitze ist Schweden mit 47,4 % vor Spanien und Frankreich mit je 47,2 %, Finnland mit 45,8 % und Belgien mit 40,3 %.

Österreich liegt mit 32,0 % unter dem EU-Durchschnitt von 33,3 %.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 3**.

9. Regionalregierungen bzw. –verwaltungen (vergleichbar mit Landesregierungen)

Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Mitglieder der Regionalregierungen liegt derzeit bei 35,5 % (36 % im Jahr davor). Insgesamt sind 664 der 1872 Mitglieder weiblich.

An der Spitze liegt Frankreich mit 51,9 % vor Finnland mit 49,2 %, Schweden mit 45,8 %, dem Vereinigten Königreich 42,6 % und Spanien mit 39,3 %. An letzter Stelle liegt Griechenland mit 16,9 %. Danach folgen die Tschechische Republik mit 20,6 %, Kroatien mit 21,6 %, Polen mit 23,8 % und die Niederlande mit 25,0 %. Österreich liegt mit 36,0 % ungefähr im EU-Durchschnitt.

Allerdings gibt es diese Einrichtungen nicht in allen EU-Staaten.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 4**.

10. Bürgermeisterinnen in den EU-Hauptstädten

- Derzeit gibt es in den 28 EU-Hauptstädten 8 Bürgermeisterinnen; also 1 mehr als im Vorjahr. Dies ist in Paris, Rom, Madrid, Bukarest, Stockholm, Den Haag, Sofia und Luxemburg der Fall.

Bis vor kurzem gab es auch Bürgermeisterinnen in Prag und in Warschau. Sie wurden allerdings zwischenzeitlich durch Männer ersetzt.

- Nach Statistiken der EU und des Europarates liegt der Anteil der Bürgermeisterinnen im Durchschnitt der EU-Staaten insgesamt bei 15 %. Österreich befindet sich mit 7,9 % dabei sogar im letzten Drittel.

Frauenanteil in den Regierungen der EU-Staaten – Seniorminister *

Staat	Gesamtsumme der Seniorministers	Anzahl der Frauen	Prozentueller Frauenanteil
Belgien	14	3	21,4 %
Bulgarien	21	6	28,6 %
Dänemark	22	9	40,9 %
Deutschland	16	7	43,8 %
Estland	15	4	26,7 %
Finnland	17	6	35,3 %
Frankreich	35	17	48,6 %
Griechenland	22	5	22,7 %
Irland	15	4	26,7 %
Italien	20	5	25,0 %
Kroatien	21	5	23,8 %
Lettland	14	3	21,4 %
Litauen	15	2	13,3 %
Luxemburg	15	3	20,0 %
Malta	15	2	13,3 %
Niederlande	16	6	37,5 %
Österreich	14	5	35,7 %
Polen	23	6	26,1 %
Portugal	17	5	29,4 %
Rumänien	27	9	33,3 %
Schweden	23	12	52,2 %
Slowakei	15	5	33,3 %
Slowenien	17	4	23,5 %
Spanien	18	11	61,1 %
Tschechische Republik	15	4	26,7 %
Ungarn	14	1	7,1 %
Vereinigtes Königreich	23	5	21,7 %
Zypern	12	2	16,7 %
EU-28	511	156	30,5 %

Quelle: „European Institute for Gender Equality“

* Regierungsmitglieder (ohne Staatssekretäre)

Frauenanteil bei den Juniorministern der EU-Staaten *

Staat	Gesamtsumme der Juniorministers	Anzahl der Frauen	Prozentueller Frauenanteil
Belgien	4	1	25,0 %
Bulgarien	53	23	43,4 %
Dänemark	-	-	-
Deutschland	35	13	37,1 %
Estland	-	-	-
Finnland	4	2	50,0 %
Frankreich	-	-	-
Griechenland	29	8	27,6 %
Irland	19	3	15,8 %
Italien	46	6	13,0 %
Kroatien	-	-	-
Lettland	13	4	30,8 %
Litauen	40	12	30,0 %
Luxemburg	3	1	33,3 %
Malta	10	1	10,0 %
Niederlande	8	4	50,0 %
Österreich	2	1	50,0 %
Polen	71	10	14,1 %
Portugal	44	17	38,6 %
Rumänien	-	-	-
Schweden	-	-	-
Slowakei	25	5	20,0 %
Slowenien	37	15	40,5 %
Spanien	24	11	45,8 %
Tschechische Republik	-	-	-
Ungarn	-	-	-
Vereinigtes Königreich	97	32	33,0 %
Zypern	-	-	-
EU-28	564	169	30,0 %

Quelle: „European Institute for Gender Equality“

* Staatssekretäre und ähnliche Funktionsträger

Frauenanteil in den nationalen Parlamenten und in den Regionalversammlungen

Staat	Anteil der Frauen in den nat. Parl.	Anteil der Frauen in den Regionalvers. *
Belgien	38,0 %	40,3 %
Bulgarien	23,8 %	-
Dänemark	37,4 %	38,5 %
Deutschland	30,7 %	31,2 %
Estland	26,7 %	-
Finnland	42,0 %	45,8 %
Frankreich	39,6 %	47,2 %
Griechenland	18,7 %	20,9 %
Irland	22,2 %	-
Italien	35,7 %	19,6 %
Kroatien	18,5 %	28,5 %
Lettland	16,0 %	26,0 %
Litauen	21,3 %	-
Luxemburg	28,3 %	-
Malta	11,9 %	-
Niederlande	36,0 %	32,1 %
Österreich	37,2 %	32,0 %
Polen	28,0 %	26,0 %
Portugal	34,8 %	24,3 %
Rumänien	20,7 %	17,5 %
Schweden	46,1 %	47,4 %
Slowakei	20,0 %	14,2 %
Slowenien	24,4 %	-
Spanien	39,1 %	47,2 %
Tschechische Republik	22,0 %	21,0 %
Ungarn	12,6 %	12,1 %
Vereinigtes Königreich	32,2 %	36,2 %
Zypern	17,9 %	-
EU-28	27,8 %	33,3%

Quelle: „European Institute for Gender Equality“

* Regionalversammlungen gibt es nicht in allen EU-Staaten

Frauenanteil in den Regionalregierungen *

Staat	Gesamtsumme	Anzahl der Frauen	Anteil der Frauen in den Regionalreg.
Belgien	35	13	37,1 %
Bulgarien	-	-	-
Dänemark	-	-	-
Deutschland	173	67	38,7 %
Estland	-	-	-
Finnland	240	118	49,2 %
Frankreich	54	28	51,9 %
Griechenland	154	26	16,9 %
Irland	-	-	-
Italien	206	58	28,2 %
Kroatien	74	16	21,6 %
Lettland	-	-	-
Litauen	-	-	-
Luxemburg	-	-	-
Malta	-	-	-
Niederlande	72	18	25,0 %
Österreich	75	27	36,0 %
Polen	80	19	23,8 %
Portugal	18	6	33,3 %
Rumänien	-	-	-
Schweden	325	149	45,8 %
Slowakei	-	-	-
Slowenien	-	-	-
Spanien	178	70	39,3 %
Tschechische Republik	141	29	20,6 %
Ungarn	-	-	-
Vereinigtes Königreich	47	20	42,6 %
Zypern	-	-	-
EU-28	1872	664	35,5 %

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

* Regionalregierungen gibt es nicht in allen EU-Staaten